

Jahresbericht und Jahresrechnung 2015

Einladung zur 7. Hauptversammlung

Hospizgruppe Toggenburg-Neckertal

Dienstag 10. Mai 2016 um 19.30 Uhr

im kleinen Saal des Kongresshauses Thurpark

Volkshausstrasse 23, Wattwil

Anschliessend Referat zum Thema:

«Was im Leben und Sterben bei Verlust und Tod trägt –
Spiritualität als seelische Ressource und Quelle von Kraft,
Achtsamkeit, Trost und Würde» Von Matthias Mettner



Die Hoffnung gibt
die Kraft zum Weiterleben.
Die Liebe gibt die Stärke
zum Überwinden der Trauer.
Der Glaube ist das tröstende,
durch Wolken strahlende Licht.

Hospizgruppe
Toggenburg-Neckertal

Für die Vereinsmitglieder liegen dieser Einladung der persönliche Stimmausweis und ein Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag 2016 bei. Dieser beträgt mindestens Fr. 20.– für Einzelmitglieder und mindestens Fr. 150.– für Kollektivmitglieder. Herzlichen Dank für Ihre Überweisung!

Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen	Seite 3
Protokoll der 6. Hauptversammlung	Seite 4
Jahresbericht 2015 der Präsidentin	Seite 6
Jahresbericht 2015 der Einsatzleiterinnen.....	Seite 8
Vorstandsmitglieder	Seite 10
Einsatzleitung.....	Seite 10
Fachliche Begleitung für die Begleiterinnen.....	Seite 10
Rechnungsrevisoren	Seite 10
Statistik für Jahresbericht 2015.....	Seite 11
Begleiterinnen 2015	Seite 12
Bilanz 31.12.2015	Seite 13
Erfolgsrechnung 01.01.–31.12.2015.....	Seite 13
Budget.....	Seite 14
Revisorenbericht	Seite 15

Geschätzte Vereinsmitglieder und Interessierte Liebe Freunde und Bekannte

Der Vorstand heisst Sie herzlich willkommen zur 7. Hauptversammlung der Hospizgruppe Toggenburg-Neckertal.

Diesjährige Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Protokoll der HV vom 5. Mai 2015
3. Jahresbericht 2015 der Präsidentin
4. Jahresbericht und Statistik 2015 der Einsatzleiterinnen
5. Jahresrechnung 2015
6. Revisorenbericht
7. Ersatzwahlen für Doris Hollenstein, Monika Rutz, Markus Roduner
8. Umfrage
9. Referat von Matthias Mettner
10. Einladung zum Apéro

Herzlich Willkommen!

Es ist immer wieder schön, wenn man Menschen mit gleichen Zielen findet. Deshalb möchten wir Ida Näf, Pfarrer Anselm Leser und Sonja Steiger herzlich willkommen heissen und sie zur Wahl als neue Vorstandsmitglieder vorschlagen.

Ida Näf-Graf

«Ich war immer im Gemeinwesen tätig. Während der Familienphase als Kassierin der heutigen Spitex Neckertal und der Wasserkorporation Oberhelfenschwil. Nachher als Teilzeitangestellte in der Buchhaltung der Staatsanwaltschaft St. Gallen, ab 2004 bis zur Pensionierung im Frühjahr 2014 Teilzeitstelle als Finanzverwalterin der Gemeinde Brunnadern und der Gemeinde Neckertal.»

Anselm Leser

«Die Anfrage, ob ich im Vorstand der Hospizgruppe Toggenburg-Neckertal mitwirken möchte, hat mich sehr gefreut. Mein Name ist Anselm Leser, seit rund 5 Jahren bin ich wohnhaft in Bütschwil. Hier lebe und arbeite ich mit meiner Frau in Stellenteilung im evangelisch-reformierten Pfarramt Unteres Toggenburg. Im Jahr 2014 habe ich im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit den Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende, durchgeführt vom Palliativzentrum St. Gallen, besucht. Vielleicht ist es vor allem der Gedanke, dass niemand im Leben und Sterben allein sein muss, der mich besonders prägte und prägt und der einhergeht mit meinem Entstehen für eine Kirche, aber auch für eine Gesellschaft, die sich seelsorgerisch zeigen.»

Sonja Steiger

«Ich bin diplomierte Pflegefachfrau HF mit diversen palliativen Weiterbildungen. Den Hospizdienst kenne ich aus meinem Spitalalltag, vor allem in der Nachtwache. Seit anfangs 2016 bin ich im SHN als Pflegefachkraft auf der Demenzstation angestellt und habe Verantwortung in der Fachgruppe «Palliativ». Das Begleiten der Sterbenden und die Entlastung der Angehörigen bringe ich grosse Wertschätzung entgegen. Gerne würde ich mich in diese Arbeit investieren.»

Protokoll der 6. Hauptversammlung

5. Mai 2015, 19.30 Uhr, Kongresshaus Thurpark, Wattwil

Anwesend gemäss Präsenzlisten: 40 Personen, 30 Mitglieder und 10 Gäste

Vorsitz Fränzi Niebecker, Präsidentin

Protokoll Walter Grob, Aktuar

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der StimmenzählerInnen

Die Präsidentin, Fränzi Niebecker, begrüsst die Anwesenden herzlich. Speziell begrüsst sie die heutige Referentin, Monika Laib sowie die Presse (Anwesend: Toggenburger Tagblatt, Martina Signer). Es sind verschiedene Entschuldigungen eingegangen.

Die Einladungen zur Hauptversammlung wurden fristgerecht verschickt. In Trakt. 7 wird nebst Doris Scherrer auch Regula Bucher zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen. Weitere Änderungen der Traktandenliste werden nicht gewünscht.

Zwei Stimmenzähler werden gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 13. Mai 2014

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Walter Grob wird für die Verfassung gedankt.

3. Jahresbericht 2014 der Präsidentin

Fränzi Niebecker streift nochmals ihr erstes Präsidialjahr. Ihr Bericht liegt auch schriftlich vor.

Sie dankt den Einsatzleiterinnen und den Hospizbegleiterinnen sehr für ihre Arbeit, die sie stets einfühlsam und in einer guten Atmosphäre machen. Ebenfalls dankt sie dem Vorstand, den Mitgliedern und unserem ganzen Netzwerk für die Unterstützung auch im vergangenen Jahr.

Unsere Homepage www.hospiz-toggenburg-neckertal.ch wurde von Ursina Lareida in kurzer Zeit realisiert und wird von ihr auch aktuell gehalten.

Auch dafür herzlichen Dank!

Daneben wurden neue Flyer und Karten der Hospizgruppe kreiert.

Mit einem grossen Applaus an die Präsidentin wird ihr Jahresbericht und ihre Arbeit verdankt.

4. Jahresbericht und Statistik 2014 der Einsatzleiterinnen

Agnes Heiniger und Ursina Lareida sind die beiden Einsatzleiterinnen.

Ihr schriftlicher Jahresbericht liegt vor.

Agnes Heiniger blickt nochmals auf das gute Vereinsjahr 2014 zurück.

17 Begleiterinnen waren im Einsatz und leisteten 175 Stunden Freiwilligen-

Arbeit. Dabei sei es nicht nur ein Geben der Begleiterinnen. Sie durften auch im 2014 manch berührende Begegnung bei ihren Einsätzen erleben. Weiterbildung und Zusammenkünfte der Begleiterinnen wurden auch im 2014 aktiv betrieben.

Die Einsatzleiterinnen wünschen sich, dass das Angebot der Hospizgruppe präsenter und die Hemmschwelle uns anzurufen kleiner wird, damit wir die Angehörigen früher entlasten können. Aufgrund dieses Anliegens ist unsere Homepage entstanden. Auch werden Anfragen, die Hospizgruppe vorzustellen, gerne entgegengenommen.

Der Jahresbericht 2014 wird mit Applaus und Dank an die Einsatzleiterinnen genehmigt.

5. Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 und das Budget 2015 sind im Jahresbericht enthalten. Doris Hollenstein, die Kassierin, kann von einem Gewinn im 2014 von Fr. 2'562.10 berichten, der aufgrund grosszügiger Spenden entstand. Bei den übrigen Einnahmen und Ausgaben bestehen keine grösseren Abweichungen gegenüber Budget und Vorjahr.

Im Budget 2015 wird mit keinen nennenswerten Änderungen gegenüber dem Budget 2014 gerechnet.

6. Revisorenbericht

Rudolf Mäder verliest den schriftlich vorliegenden Revisorenbericht. Er stellt folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2014 sei zu genehmigen.
2. Der Antrag des Vorstandes über das Budget 2015 sei zu genehmigen
3. Der Präsidentin, der Kassierin und dem gesamten Vorstand sei für ihre geleistete Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Diesen drei Anträgen wird einstimmig zugestimmt. Besten Dank auch den beiden Revisoren.

7. Ersatzwahlen

Trudi Fischer, Leiterin der Spitex Mittleres Toggenburg, war seit der Gründung im Vorstand der Hospizgruppe. Die Präsidentin dankt ihr herzlich für die wertvolle Mitarbeit bei uns.

Als Nachfolgerin und Vertretung der Spitex stellt sich Doris Scherrer, Leiterin der Spitex Oberes Toggenburg, für unseren Vorstand zur Verfügung.

Elisabeth Kaiser war die Vertreterin der Begleitgruppe in unserem Vorstand. Auch ihr ein herzliches Dankeschön für ihre Mitarbeit. Der Vorstand schlägt als Nachfolgerin Regula Bucher vor.

Sowohl Doris Scherrer als auch Regula Bucher werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

8. Umfrage

Wird nicht benützt.

Die Präsidentin schliesst um 20.15 Uhr den statutarischen Teil der Hauptversammlung und leitet zum Referat über.

9. Referat

Frau Monika Laib, Floristin spricht in einem eindrücklichen Referat mit Bildern zum Thema «Blumenritual und Sterbekultur».

10. Apéro

Einen Kaffee oder Tee spendete die Gemeinde Lichtensteig.
Herzlichen Dank dafür.

Für das Protokoll: Walter Grob

Jahresbericht 2015 der Präsidentin

Im letzten Jahr wurden die neuen Flyer und Dankeskarten gedruckt. Sie sind, wie auf der Homepage, in den vier Sujets gestaltet. Herzlichen Dank an Ursina Lareida, die uns das Bildmaterial zur Verfügung stellte und die Homepage aktuell hält. Da sich die Leute mehr via Internet informieren, sollten auf den Flyern nur die nötigsten Angaben stehen. Mit Freude haben wir diese zusammen mit dem Jahresbericht versandt.

An der HV gab es keine Einwände und deshalb konnten wir uns dem Vortrag von Monika Laib, über die Blumenrituale und Sterbekultur zuwenden. Es ist wichtig Rituale zu pflegen, um besser Abschied nehmen zu können.

Ich nahm an drei Sitzungen des Palliativ Forum teil. Das Palliativ Forum organisierte im November eine Weiterbildung zum Thema «Wenn die Worte fehlen» mit Herrn Böhning. Diese war an beiden Nachmittagen ausgebucht. Kommunikation mit Sterbenden und Angehörigen ist eine grosse Herausforderung. Das «BILL» (Begleitung in der letzten Lebensphase) wurde neu gestaltet. Neu ist die Trägerschaft der evang. ref. und kath. Kantonskirchen. Die ökumenische Beratungsstelle eröffnete in St. Gallen ein Büro und informierte über die Einführungs- und Weiterbildungskurse für Freiwillige.

Ich nahm auch an der Tagung der «Interessengemeinschaft der Freiwilligen Palliativ Care» teil. Andre Fringer referierte zum Thema «Ehrenamt aus der Nähe». Es wurden unter anderem Ideen für einen Grossanlass im Herbst für die freiwilligen Helferinnen gesammelt.

An der Sitzung der «Verschiedenen Dienste» (Entlastungsdienst, Netzwerk Begleitung, Alzheimervereinigung, Pro Senectute, Spitex, Sozialdienst Spital

Wattwil und Hospizgruppe) entstand die grosse Frage: Wie kommen wir zu den Leuten, bevor eine Überforderung stattgefunden hat? Internet Homepage, Mund-zu-Mund-Propaganda, Vernetzung mit anderen Organisationen... Wiederum durfte ich am Ausflug der Einsatzleiterinnen und Begleiterinnen teilnehmen. Schön, dass sie zusammen so gut harmonieren, trotz ihrer nicht immer einfachen Aufgabe. Das Thema «EXIT» war als Weiterbildung von Begleiterinnen gewünscht. Walter Hehli und Ursina Lareida gestalteten zusammen einen Abend. Sie erklärten uns die Fakten und Vorschriften. Viele verschiedene Erfahrungen und Gefühle standen im Raum. Wichtig ist, dass wir den Sterbewunsch nicht moralisch bewerten, sondern ihn respektieren.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Agnes Heiniger und Ursina Lareida für die grosse, einfühlsame Arbeit bedanken. Ebenfalls allen freiwilligen Begleiterinnen für die wertvollen Einsätze. Herzlichen Dank für eure «verschenkte Zeit». Wir durften viele Spenden und Kollekten von Angehörigen entgegennehmen, die euren Dienst sehr geschätzt haben.

Verabschiedung

Leider haben Doris Hollenstein (schon letztes Jahr angekündigt), Markus Roduner und Monika Rutz an der September Sitzung den Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben.

Doris Hollenstein widmet sich einer anderen Aufgabe. Sie hat mit grosser Umsicht unser Geld verwaltet und die Buchführung genau geführt. Als Vorstandsmitglied hat sie mir den Einstieg in den Vorstand sehr erleichtert und viele Fragen beantwortet. Herzlichen Dank für deine grosse Arbeit! Ich wünsche dir viel Freude und Erfolg bei deiner neuen Aufgabe.

Markus Roduner ist pensioniert und möchte gerne die Aufgabe einem Seelsorger im Dienst übergeben. Markus war von Anfang an mit sehr viel Herzblut dabei und hat grosse Spuren hinterlassen. Er vertrat uns in der evangelischen-reformierten Kirche und beim BILL. Wir schätzten sein aktives Mitdenken sehr sowie die guten Gedanken im Vorstand.

Monika Rutz war ebenfalls von Anfang an dabei und unterstützte uns mit ihrem grossen Fachwissen und den Ideen für Referate. Die Vernetzung mit den Seniorenheimen war ihr sehr wichtig.

Allen war es ein grosses Anliegen Sterbende und ihre Angehörigen, in der schwierigen Situation, nicht alleine zu lassen. Mit viel Herzblut haben sie die Hospizgruppe mit aufgebaut und geprägt. Herzlichen Dank für die Zeit, die ihr verschenkt habt. Im Namen der Hospizgruppe wünschen wir allen alles Gute, viel Gesundheit und Freude mit der neu gewonnenen Zeit.

Nur wer Zeit hat, kann andere Menschen
wirklich glücklich machen.
Kein Geld der Welt
kann die Zeit, die du verschenkst, ersetzen.

Matthias Stöbnert

Herzlichen Dank auch an meine Vorstands Kollegen/innen für die gute Zusammenarbeit und allen Vereinsmitgliedern, Gemeinden, Kirchgemeinden, die uns finanziell unterstützen, damit Sterbende und deren Angehörigen diesen schwierigen Weg nicht alleine gehen müssen.

Jahresbericht 2015 der Einsatzleiterinnen

Das grösste Glück ist jemand,
der Ohren, Augen und Herz für mich öffnet
und mich annimmt wie ich bin,
mit all dem Unbegreiflichen und Unsagbaren,
dem Ungereimten, Unfertigen und Verworrenen in mir.

(Zitat eines Betroffenen)

Ja, es ist wirklich ein grosses Glück, wenn es Menschen in der Nähe gibt, die ihrem Gegenüber mit offenen Ohren, Augen und Herzen begegnen können und ihre kostbare Zeit anderen verschenken.
Unser Verein durfte auch im vergangenen Jahr auf eine konstante treue Schar von freiwilligen Begleitpersonen zählen. Sie zeigten erneut grosse Flexibilität und Spontaneität bei der Planung von kurzfristigen Einsätzen in Gemeinden des ganzen Toggenburgs.
Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Freiwillige immer wieder auf neue, unbekannte Gegebenheiten einlassen, Situationen sorgfältig beobachten, reflektieren und Erlebtes gewissenhaft zurückmelden. Dies ist nur möglich durch viel Engagement und Herzblut jedes einzelnen.
Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für den unermüdlichen, wertvollen Dienst unserer Begleiterinnen.
Die Begegnung mit Menschen, welche sich auf ihrem letzten Lebensweg befinden, hinterlässt immer Spuren bei den Begleitpersonen. Nicht selten werden dabei viele Fragen aufgeworfen oder es entsteht ein Gefühl der Hilf- oder der Sprachlosigkeit. Das Befassen mit eigenen Grenzen oder Ängsten fordert uns alle immer wieder heraus über das Leben und Sterben nachzudenken und sich mit emotionalen und nicht abschliessenden Themen auseinanderzusetzen, Gedanken neu zu ordnen, zu hinterfragen oder zu erweitern. Der regel-

mässige Austausch untereinander wird immer als sehr wertvoll und bereichernd empfunden. Sich gegenseitig Mut zu machen, Erlebtes zu teilen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und voneinander zu lernen sind jeweils Schwerpunkte in den regelmässigen Austauschtreffen. Diese sind kombiniert mit einem kurzen fachlichen Input – einmal im theologisch/seelsorgerlichen Bereich und das andere Mal mit einem medizinischen Thema. Herzlichen Dank an Walter Hehli und Hansueli Schär, welche sich jeweils auf diese Abende vorbereiten und uns im Austausch begleiten und unterstützen.

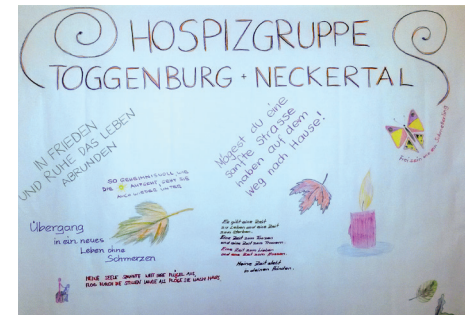
Unsere Begleiterinnen liessen sich im vergangenen Jahr sehr vielseitig einsetzen. Sie waren Tag und Nacht unterwegs, begleiteten Menschen in Heimen, im Spital oder zu Hause. Sie zeigten sich aber auch kreativ bei diversen Weiterbildungen oder beim gemeinsamen Ausflug.

Im Jahr 2015 lässt sich eine Zunahme der Anfragen für Einsätze feststellen. Diese ist vorallem bei länger dauernder Begleitung im häuslichen Umfeld zu beobachten. Die Arbeit der

Hospizgruppe Toggenburg–Neckertal scheint im Tal an Präsenz zuzunehmen, was wir auf die vermehrte Öffentlichkeitsarbeit und dem Entstehen der eigenen Homepage zurückführen.

Wir dürfen erneut dankbar auf ein weiteres Vereinsjahr zurückblicken mit enorm vielen, bereichernden und wertvollen Begegnungen. Der zuverlässige und kompetente Rückhalt des Vorstandes ist für uns eine grosse Stütze und Erleichterung unserer Arbeit. In der Zusammenarbeit dürfen wir erfahren, wie gemeinsam an formulierten Zielen gearbeitet, eine offene und ehrliche Kommunikation gelebt wird und wie alle ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen können. Auch wissen wir das grosszügige Angebot der evangelischen Kirchgemeinde sehr zu schätzen, welche uns regelmässig ihre Räumlichkeiten kostenlos für Treffen zur Verfügung stellt. Herzlichen Dank.

So freuen wir uns auf das weitere gemeinsame Unterwegssein im Dienste der Hospizgruppe Toggenburg – Neckertal.



Gedanken zum Abschiednehmen

Agnes Heiniger-Gmür, Ursina Lareida

Aus dem Jahreskalender 2015

- | | |
|--------------|--|
| 19. Februar: | Austauschtreffen mit Hansueli Schär
Thema: MS / ALS |
| 5. Mai: | Hauptversammlung im Thurpark
Thema: Rituale und Abschiedskultur |

2. Juni: Fortbildung Kinästhetics im Seniorenheim Perlavita in Kirchberg
15. Juni: Fortbildung organisiert vom Palliativforum Kirchberg
Thema: Angst vor Leiden
18. September: Ausflug nach Libingen
Gemeinsam sind wir unterwegs auf früheren Spuren des Gesundheitswesens und besuchen das Hebammen- und Glockenmuseum
4. /19. November: Fortbildung organisiert vom Forum Palliative Toggenburg
Thema: Wenn Worte fehlen
25. November: Austauschtreffen mit Walter Hehli
Thema: Wie gehen wir mit dem Thema «Exit» um, und was bedeutet es für uns und unsere Arbeit?

Vorstandsmitglieder

Niebecker Fränzi, Präsidentin, Mosnang
Hollenstein Doris, Kassierin, Ebnat-Kappel
Grob Walter, Aktuar, Wattwil
Scherrer Doris, Pflege Spitex, Nesslau
Weder Fridolin, kath. Seelsorger, Lichtensteig
Roduner Markus, evang. ref. Seelsorger, Ebnat-Kappel
Bucher Regula, Begleiterin, Wattwil
Rutz Monika, Soziales und Pflegefachfrau, Wattwil
Schläpfer Lars, Arzt, Nesslau

Einsatzleitung

Heiniger-Gmür Agnes, Pflegefachfrau, Ebnat-Kappel
Lareida Ursina, Pflegefachfrau, Wattwil

Fachliche Begleitung für die Begleiterinnen

Hehli Walter, evang. ref. Seelsorger, Wattwil
Schär Hansulrich, Arzt, Degersheim

Rechnungsrevisoren

Brändle Brigitta, Bütschwil
Mäder Rudolf, Oberhelfenschwil

Statistik 2015

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Geleistete Einsätze:		0	5	1	1	11	2	10	2	4	5	23	8
Geleistete Stunden zu Hause:	Tag				3.5				3	4.5		9	
	Nacht		9		27			54.75			44	25.5	24.5
Geleistete Stunden im Spital:	Tag					1							
	Nacht		35									10	
Geleistete Stunden im Pflegeheim:	Tag					1	1	4				12	
	Nacht			10.5		59	5	7	3			58.25	9.5
Total	Tag				3.5	2	1	4	3	4.5		21	
	Nacht		44	10.5	27	59	5	61.75	3		44	93.75	34

		Total
Geleistete Einsätze:		
Geleistete Stunden zu Hause:	Tag	20
	Nacht	157.75
Geleistete Stunden im Spital:	Tag	1
	Nacht	45
Geleistete Stunden im Pflegeheim:	Tag	18
	Nacht	152.25
Total	Tag	39
	Nacht	355

Begleiterinnen 2015

Gerber Rosmarie	Ulisbach
Brand Doris	Wattwil
Bosshard Martha	Ebnat -Kappel
Brändle Monika	Mosnang
Bucher Regula	Wattwil
Etterlin Liselotte	Wattwil
Zemp Veronika	Wattwil
Nater Anita	Ebnat- Kappel
Kaiser Elisabeth	Kirchberg
Künzle Hedi	Bütschwil
Loser Sarah	Lichtensteig
Looser Trudi	Oberhelfenschwil
Monstein Jana	Ebnat- Kappel
Jäger Verena	Mosnang
Rutz-Sanden Taimi	Stein
Graf Yvonne	Oberhelfenschwil



Bilanz 31.12.2015

AKTIVEN

Postfinance 85-662023-2	9'118.10
Raiffeisenbank SK 49.970.62	20'170.10
Transitorische Aktiven	0.00

PASSIVEN

Kreditoren	177.40
Transitorische Passiven	2'000.00
Eigenkapital	25'115.40

Gewinn 2015	1'995.40
-------------	----------

29'288.20	29'288.20
-----------	-----------

Erfolgsrechnung 01.01 – 31.12.2015

ERTRAG

Mitgliedergbeiträge	4'060.00
Spenden	6'137.40
Zinserträge	4.45

AUFWAND

Anlässe, Vorträge	1'638.95
Weiterbildung	348.90
Übriger Personalaufwand	4'065.90
Verwaltungsaufwand	1'383.70
Telefon und Porti	738.45
Bank- und Postspesen	30.55

Gewinn 2015	1'995.40
-------------	----------

10'201.85	10'201.85
-----------	-----------

Budget 2015

	Budget 01.01–31.12.2015		Rechnung 01.01–31.12.2015		Budget 01.01–31.12.2016	
ERTRAG						
Mitgliederbeiträge		4'000.00		4'060.00		4'000.00
Spenden		3'200.00		6'137.40		5'500.00
Zinserträge		–		4.45		–
AUFWAND						
Anlässe, Vorträge	2'200.00		1'638.95		2'000.00	
Weiterbildung	1'200.00		348.90		1'200.00	
Übriger Personal- aufwand	2'000.00		4'065.90		4'000.00	
Verwaltungs- aufwand	1'000.00		1'383.70		1'500.00	
Telefon und Porti	700.00		783.45		700.00	
Bank- und Post- spesen	100.00		30.55		100.00	
Gewinn		–	1'995.40		–	
	7'200.00	7'200.00	10'201.85	10'201.85	9'500.00	9'500.00

Verein Hospizgruppe
Toggenburg-Neckertal HTN
Niebecker Fränzi, Präsidentin
Nettenberg 35
9607 Mosnang

3. März 2016

Bericht über die Rechnungs- und Geschäftsführung Geschäftsjahr 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin, geschätzte Vorstandmitglieder
liebe Mitglieder

Laut Statuten haben die Revisoren, Frau Brigitta Brändle und Rudolf Mäder am Montag, den 29. Februar 2016 die Jahresrechnung und Geschäftsführung des Vorstandes und der Verwaltung geprüft.

So wurden Bilanz-Kontoabstimmungen, Erfolgsrechnung mit Belegskontrolle auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit hin geprüft. Das Budget 2016 auf seine Plausibilität hin geprüft. Ebenso haben wir Einsicht in die Protokolle der Vorstandssitzungen genommen.

Wir stellen fest, dass die Buchhaltung sauber, vollständig und in Ordnung geführt ist. Der Vorstand unter der kundigen Führung ihrer Präsidentin sehr gute Arbeit geleistet hat. Dank der vielen Spendengelder hat der Vorstand entschieden, den freiwilligen Helferinnen ein Präsent zu überreichen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2015 sei zu genehmigen.
2. Der Antrag des Vorstand über das Budget 2016 sei zu genehmigen
3. Der Präsidentin, Vorstand und der Kassierin sei für die geleisteten Arbeiten Dank und Anerkennung auszusprechen.

Die Revisoren:

Brigitta Brändle
Rudolf Mäder

Verein Hospizgruppe Toggenburg-Neckertal HTN

Bankverbindung: Raiffeisenbank Wattwil, 9630 Wattwil
CH14 8131 7000 0049 9706 2 oder PC-Konto 85-662023-2

Unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer der Hospizgruppe sind für die Begleitung von schwerkranken oder sterbenden Menschen und deren Angehörigen kostenlos da.

Rufen Sie uns an: 079 598 64 95

Falls wir ihren Anruf nicht direkt entgegennehmen können, rufen wir Sie innerhalb von 24 Stunden zurück.

info@hospiz-toggenburg-neckertal.ch
www.hospiz-toggenburg-neckertal.ch



Wir sind Netzpartner von *palliative ostschweiz* und Mitglied *palliative ostschweiz toggenburg*.

